

Die Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Ammerthal

Die Anfänge – Hilfsbereitschaft vor der offiziellen Gründung

Schon lange bevor die Freiwillige Feuerwehr Ammerthal offiziell gegründet wurde, halfen die Bürger des Ortes bei Bränden und anderen Notlagen. Damals gab es noch keine organisierte Feuerwehr, sondern die Dorfbewohner unterstützten sich gegenseitig aus christlicher Nächstenliebe, Kameradschaft und nachbarschaftlicher Verbundenheit. Nach mündlichen Überlieferungen soll bereits um das Jahr 1860 eine freiwillige Löschmannschaft bestanden haben. Zwar existieren hierfür keine schriftlichen Belege, dennoch zeigt diese Überlieferung, dass der Gedanke der gegenseitigen Hilfe in Ammerthal schon viele Jahre vor der eigentlichen Gründung fest verankert war.

Die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr im Jahr 1882

Die eigentliche Geburtsstunde der Freiwilligen Feuerwehr Ammerthal schlug am **7. Oktober 1882**. An diesem Tag trafen sich engagierte Bürger des Ortes, um eine organisierte Feuerwehr ins Leben zu rufen. Hintergrund war die Erkenntnis, dass Brände mit einer gut ausgebildeten und strukturierten Mannschaft wesentlich schneller und erfolgreicher bekämpft werden konnten als mit unkoordinierten Löscheversuchen.

Bereits wenige Tage später, am **9. Oktober 1882**, wurden die ersten Vereinsstatuten beschlossen und die Vorstandschaft gewählt. Zum ersten Vorstand wurde Bürgermeister **Georg Gräml** gewählt. Das Amt des Hauptmanns – vergleichbar mit dem heutigen Kommandanten – übernahm **Josef Lehmeier**, während Lehrer **Haller** als Schriftführer und Kassier fungierte. Unterstützt wurden sie von drei Zugführern, die jeweils für einen Löschzug verantwortlich waren.

Schon bei der Gründung bestand die Feuerwehr aus **49 freiwilligen Mitgliedern**. Zusätzlich wurde eine Pflichtfeuerwehr eingerichtet, damit im Ernstfall genügend Einsatzkräfte zur Verfügung standen. Diese gut dokumentierten Unterlagen aus dem Staatsarchiv Amberg bilden bis heute den offiziellen Nachweis über die Entstehung der Feuerwehr Ammerthal.

Die ersten Jahrzehnte – Aufbau einer leistungsfähigen Wehr

Nach der Gründung begann die eigentliche Aufbauarbeit. Die Feuerwehr entwickelte feste Strukturen, führte regelmäßige Übungen durch und legte großen Wert auf Disziplin und Ausbildung. Bereits damals wurden Mitgliederverzeichnisse, Protokollbücher und Dienstvorschriften geführt. Dadurch entstand eine gut organisierte Mannschaft, die im Ernstfall schnell und koordiniert handeln konnte.

Die Mitglieder kamen aus allen Bevölkerungsschichten des Dorfes. Landwirte, Müller, Schmiede, Zimmerleute und viele weitere Berufsgruppen engagierten sich gemeinsam für den Schutz ihrer Heimat. Dieses starke Gemeinschaftsgefühl bildete das Fundament der Feuerwehr und prägt sie bis heute.

Das erste Feuerwehrhaus

In den Anfangsjahren waren die Löschgeräte in einem Nebengebäude eines Gasthauses untergebracht. Mit der Zeit wurde dieser Platz jedoch zu klein und entsprach nicht mehr den Anforderungen einer wachsenden Feuerwehr.

Deshalb beschloss die Gemeinde im Jahr **1916**, ein eigenes Feuerwehrhaus zu errichten. Kurz nach Beginn der Planungen brach jedoch der Erste Weltkrieg aus. Viele Handwerker wurden zum Militär eingezogen, Baumaterial war knapp und die Baukosten stiegen erheblich. Diese schwierigen Umstände verzögerten das Bauvorhaben über mehrere Jahre.

Obwohl das Grundstück bereits erworben worden war, konnte das Gerätehaus erst nach Kriegsende fertiggestellt werden. Das erste eigene Feuerwehrhaus stellte einen wichtigen Meilenstein dar, denn erstmals verfügte die Wehr über ein eigenes Gebäude zur Unterbringung ihrer Ausrüstung und zur Vorbereitung auf Einsätze.

Nachkriegszeit und stetige Weiterentwicklung

Nach dem Zweiten Weltkrieg entwickelte sich die Feuerwehr kontinuierlich weiter. Mit dem wirtschaftlichen Aufschwung verbesserten sich auch die Möglichkeiten zur Anschaffung moderner Ausrüstung. Gleichzeitig stiegen die Anforderungen an die Feuerwehr, da die Bevölkerung wuchs und immer mehr technische Hilfeleistungen notwendig wurden.

Ein bedeutendes Ereignis war das **75-jährige Gründungsfest im Jahr 1957**. Im Rahmen dieses Jubiläums erhielt die Feuerwehr ihre erste Vereinsfahne. Sie wurde feierlich geweiht und entwickelte sich zu einem wichtigen Symbol für Zusammenhalt, Tradition und Kameradschaft. Noch heute begleitet sie die Feuerwehr bei kirchlichen Veranstaltungen, Festzügen und besonderen Anlässen.

Das Gerätehaus am Mühlweg

Da die vorhandenen Räumlichkeiten den steigenden Anforderungen nicht mehr gerecht wurden, entschied sich die Gemeinde Mitte der 1960er Jahre für den Bau eines neuen Gerätehauses am Mühlweg.

Neben dem Gebäude wurde auch eine moderne Tragkraftspritze angeschafft. Die Baukosten beliefen sich auf rund **17.000 DM**, was für damalige Verhältnisse eine erhebliche Investition darstellte. Am **9. Januar 1966** konnte das neue Feuerwehrhaus feierlich eingeweiht werden. Es bot deutlich bessere Bedingungen für die Unterbringung der Fahrzeuge und Geräte und verbesserte gleichzeitig die Einsatzbereitschaft der Wehr erheblich.

Erweiterung des Feuerwehrhauses

Mit dem Wachstum der Gemeinde stiegen auch die Anforderungen an die Feuerwehr. Bereits wenige Jahre nach dem Neubau wurde deutlich, dass weitere Räumlichkeiten notwendig waren. Deshalb wurde das Feuerwehrhaus **1978 erweitert**.

Besonders bemerkenswert war hierbei der enorme Einsatz der Feuerwehrkameraden. Insgesamt leisteten sie **3.723 Stunden Eigenleistung**. Durch dieses außergewöhnliche ehrenamtliche Engagement konnten erhebliche Baukosten eingespart werden. Gleichzeitig zeigte sich einmal mehr der starke Zusammenhalt innerhalb der Feuerwehr, denn nahezu alle Mitglieder beteiligten sich an den Arbeiten.

Das 100-jährige Jubiläum

Im Jahr **1982** feierte die Freiwillige Feuerwehr Ammerthal ihr **100-jähriges Bestehen**. Dieses Jubiläum stellte einen besonderen Höhepunkt in der Vereinsgeschichte dar.

Im Rahmen der Feierlichkeiten wurde eine neue Vereinsfahne geweiht, die bis heute verwendet wird. Gleichzeitig erhielt die Feuerwehr mit dem **Löschgruppenfahrzeug LF 8** ein modernes Einsatzfahrzeug, das die Einsatzmöglichkeiten erheblich verbesserte. Neben einer leistungsstarken Feuerlöschpumpe verfügte das Fahrzeug über zahlreiche Geräte für technische Hilfeleistungen und den Atemschutzeinsatz. Damit war die Feuerwehr erstmals auch für viele neue Einsatzarten bestens gerüstet.

Frauen in der Feuerwehr

Ein weiterer bedeutender Schritt erfolgte im Jahr **1980** mit der Gründung einer Damengruppe. Damit öffnete sich die Feuerwehr verstärkt für Frauen, die sich von Beginn an aktiv am Feuerwehrdienst beteiligten.

Schon kurze Zeit später nahmen Feuerwehrfrauen erfolgreich an Leistungsprüfungen teil und übernahmen verantwortungsvolle Aufgaben innerhalb der Wehr. Heute arbeiten Frauen und Männer selbstverständlich gemeinsam im Einsatzdienst und leisten einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit der Bevölkerung.

Das neue Feuerwehrhaus an der Amberger Straße

Mit dem starken Wachstum der Gemeinde reichte das Gerätehaus am Mühlweg schließlich nicht mehr aus. Deshalb begann Ende der 1990er Jahre die Planung eines modernen Feuerwehrhauses an der Amberger Straße.

Nach einer rund achtjährigen Planungs- und Bauzeit konnte das neue Gebäude am **18. September 2005** eingeweiht werden. Es vereint Feuerwehr und Bauhof unter einem Dach und verfügt über moderne Fahrzeughallen, Schulungsräume, Werkstätten sowie zeitgemäße Sozialräume.

Auch dieses Großprojekt wäre ohne den außergewöhnlichen Einsatz der Feuerwehrkameraden kaum möglich gewesen. Mehr als **4.000 Stunden Eigenleistung** wurden erbracht und trugen entscheidend zum Gelingen des Bauvorhabens bei.

Moderne Einsatztechnik

Mit den steigenden Anforderungen entwickelte sich auch die technische Ausstattung ständig weiter. Im Jahr **2009** wurde eine neue Tragkraftspritze angeschafft. Zwei Jahre später folgte mit dem **LF 10/6** ein modernes Löschgruppenfahrzeug, das bis heute den Kern der Einsatzflotte bildet.

Im Jahr **2021** erhielt dieses Fahrzeug einen neuen Edeltank mit einem Fassungsvermögen von **1.700 Litern**. Der Umbau wurde größtenteils durch die Feuerwehr selbst durchgeführt und umfasste mehr als 40 Stunden Eigenleistung.

Im Jahr **2023** konnte schließlich ein neuer Mannschaftstransportwagen (MTW) in Dienst gestellt werden. Die Planungen hierfür begannen bereits 2020, mussten aufgrund der Corona-Pandemie jedoch mehrfach verschoben werden. Mit dem neuen Fahrzeug verbesserte sich insbesondere die Mobilität der Einsatzkräfte sowie der Jugendfeuerwehr erheblich.

Moderne Schutzkleidung

Nicht nur Fahrzeuge und Geräte wurden kontinuierlich modernisiert, sondern auch die persönliche Schutzausrüstung. Im Jahr **2019** erhielt die Feuerwehr eine vollständig neue Einsatzbekleidung.

Dabei wurde zwischen spezieller Kleidung für Atemschutzgeräteträger und Schutzkleidung für technische Hilfeleistungen unterschieden. Die neue Ausstattung verbessert nicht nur die Sicherheit der Einsatzkräfte, sondern erhöht auch den Tragekomfort bei langen und körperlich anspruchsvollen Einsätzen.

Nachwuchsarbeit – Die Zukunft der Feuerwehr

Ein besonders wichtiger Bestandteil der Feuerwehr Ammerthal ist die Jugendarbeit. Bereits **1996** wurde unter Kommandant Richard Stöcklmeier die Jugendfeuerwehr gegründet. Ziel war es, junge Menschen frühzeitig für den Feuerwehrdienst zu begeistern und ihnen die Grundlagen des Brandschutzes und der technischen Hilfeleistung zu vermitteln.

Schon im ersten Jahr absolvierten die Jugendlichen erfolgreich den Wissenstest und die Truppmannausbildung. Ein weiterer Höhepunkt folgte **2018**, als die Jugendgruppe erstmals die Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr erfolgreich bestand.

Im Jahr **2021** wurde zusätzlich eine Kinderfeuerwehr gegründet. Dadurch können nun bereits die jüngsten Einwohner spielerisch an die Feuerwehr herangeführt werden. Gemeinsam mit dem eigens eingerichteten Jugendausschuss bildet die Nachwuchsarbeit heute einen der wichtigsten Bausteine für die Zukunft der Feuerwehr Ammerthal.

Die Feuerwehr Ammerthal heute

Heute steht die Freiwillige Feuerwehr Ammerthal für weit mehr als nur den klassischen Brandschutz. Sie ist eine moderne Hilfsorganisation mit zeitgemäßer Technik, hervorragend ausgebildeten Einsatzkräften und einem starken Vereinsleben. Gleichzeitig ist sie ein wichtiger Bestandteil der Dorfgemeinschaft und engagiert sich bei zahlreichen Veranstaltungen, Festen und kirchlichen Anlässen.

Über mehr als **140 Jahre** hinweg hat sich die Feuerwehr stetig weiterentwickelt – von einer kleinen Löschmannschaft mit einfachen Handdruckspritzen zu einer modernen Feuerwehr mit leistungsfähigen Einsatzfahrzeugen, moderner Schutzausrüstung und engagierter Kinder- und Jugendarbeit. Trotz aller technischen Entwicklungen ist eines bis heute unverändert geblieben: der freiwillige und ehrenamtliche Einsatz der Mitglieder für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger sowie der starke Zusammenhalt innerhalb der Feuerwehrgemeinschaft.